

Einladung zu den Vorträgen

von

Dr. Maike Sieler, Stadtarchäologie Kempten / Allgäu

 universität
innsbruck

Institut für Archäologien
Archäologie der Römischen Provinzen

Der Archäologische Park Cambodunum – zur Präsentation und Vermittlung der Römerstadt Kempten

Der Archäologische Park Cambodunum (APC) schützt und präsentiert das unüberbaut gebliebene Zentrum der römischen Siedlung auf dem östlichen Illerhochufer in Kempten. Kernelemente des archäologischen Freilichtmuseums sind der Teilnachbau des Gallorömischen Tempelbezirks, das praetorium mit zugehöriger Thermenanlage sowie der als Parkanlage offen zugängliche Bereich des ehemaligen römischen Forums samt Basilika. Die laufenden Fortentwicklungsmaßnahmen in der musealen Präsentation beziehen aktuelle Forschungsergebnisse ein und zielen auf eine zeitgemäße und inklusive Vermittlung der Römerstadt Kempten am authentischen Ort.

und anschließend



Prof. Dr. Salvatore Ortisi, Ludwig-Maximilians-Universität München

Cambodunum – Kempten. Aktuelle Forschungen in der Insula 1

Bereits seit den Ausgrabungen des späten 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gilt Cambodunum/Kempten mit seinem weitgehend bekannten Grundriss als Paradebeispiel frühkaiserzeitlicher Stadtplanung. In einem Kooperationsprojekt der Ludwig-Maximilians-Universität und der Stadtarchäologie Kempten wird seit 2019 mit der Insula 1 der letzte noch nicht überbaute Bereich der zentralen Wohnbebauung untersucht. Die Ausgrabungen erlauben neue Aussagen zur Entwicklung der Stadt – sowohl hinsichtlich des Siedlungsbeginns und dem Übergang von der Holz- zur Steinbebauung als auch zur Stadtplanung insgesamt. Die Ergebnisse der Untersuchungen bilden die wissenschaftliche Grundlage für eine geplante Visualisierung der südlichsten Gebäudeeinheit der Insula 1 im Archäologischen Park Cambodunum.



Donnerstag, 23. November 2023, 18:00 Uhr
Universität Innsbruck, Innrain 52a
Ägnes-Heller-Haus, 1. Stock, Seminarraum 6